

II-2242 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 11001J

1985-01-25

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Lanner
und Kollegen
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Investitionshilfe aus dem Umweltfonds zur
Finanzierung der Erdgasversorgung in Tirol

Tirol verfügt derzeit über keine Erdgasversorgung. Erdgas ist ein umweltfreundlicher Energieträger. Eine Umstellung von Heizöl-schwer auf umweltfreundliches Erdgas könnte wesentlich dazu beitragen, die Luftqualität zu verbessern.

Für die Versorgung Tirols mit Erdgas gibt es konkrete Projekte. Es fehlt aber an den notwendigen Mitteln, die Erdgaszuleitung zu finanzieren, damit Erdgas auch konkurrenzfähig angeboten werden kann und möglichst viele Betriebe von Heizöl-schwer auf Erdgas umstellen.

In der parlamentarischen Debatte zum Kapitel Umweltschutz erklärte Staatssekretär Ferrari-Brunnenfeld auf eine diesbezügliche Anfrage von Abg. Sixtus Lanner wörtlich:

"Der Gesetzgeber hat uns aufgetragen, globale Zuleitungen nicht zu fördern; dafür gibt es andere Förderungskriterien."

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie folgende

A n f r a g e :

- 1) Aufgrund welcher Gesetzesstelle des Umweltfondsgesetzes ist die Förderung einer Erdgasleitung nicht zulässig?
- 2) Sind die vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz erlassenen Richtlinien einer Förderung hinderlich?
- 3) Sind Sie bereit, eine Änderung des Gesetzes bzw. der Richtlinien zu unterstützen, damit in Zukunft bei der Errichtung der Erdgasleitung in Tirol eine finanzielle Unterstützung aus dem Umweltfonds grundsätzlich möglich ist?
- 4) Welche "anderen Förderungsmittel" stehen für die Errichtung der Erdgasleitung in Tirol zur Verfügung?